



Leuchttfeuer Stuttgart



Kieler Woche 2008, K406 "Schwabepfeil" des MVS





Inhaltsübersicht:

- **Leitartikel** Seite 2
Klaus Jäger (2. Vorsitzender)

- **Rückblick Hauptversammlung 2008** Seite 3
Uwe Töllner (1. Vorsitzender)

- **Berichte Veranstaltungen**
 - Ostern Comer See (Julia Dörrie) Seite 4
 - Seeteufelchen (Fabian und Dominik Buntak) Seite 4
 - Böblingen Zinnteller (Fabian Buntak) Seite 5
 - Böblingen Zinnteller (Dominik Buntak) Seite 6
 - Böblingen Zinnteller (Tabitha Buntak) Seite 7
 - Frühjahrsregatta Ulm (Fabian, Dominik und Tabitha Buntak) Seite 7
 - Kieler Woche (Klaus Jäger) Seite 8

- **Veranstaltungshinweise (Termine) 2008** Seite 10
Vorstand (aus dem Internet – www.marineverein.de)

- **Bananenjäger Nach Ecuador - Kap. 12 - Titel** Seite 11
Uwe Töllner (1. Vorsitzender)

- **Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...** Seite 13
Uwe Töllner (1. Vorsitzender)

Liebe Mitglieder und Freunde des MVS,

es ist wieder Leuchtfestzeit! Im Jahr 2008 befinden wir uns bereits in der zweiten Jahreshälfte. Es ist wieder viel geschehen im MVS und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die vielen Beiträge, von den unterschiedlichsten Veranstaltungen, bei den "jungen" und bei den "alten" Schreibern bedanken. Leider musste ich aus Kapazitätsgründen bei den Berichten auf einige Fotos verzichten. Ich hoffe die Autoren sind mir darüber nicht allzu böse und schreiben auch in der Zukunft tolle Berichte.

Bei meinem ersten Leuchtfest wurden beim Versand leider 1-2 Empfänger übersehen. Den Fehler möchte ich nicht nur auf die EDV schieben. Entschuldigung, ich gelobe Besserung!

An dieser Stelle möchte ich auch unserem 1. Vorsitzenden Uwe Töllner zur Verleihung der goldenen Ehrennadel des DMB herzlich gratulieren. (siehe auch Bericht und Bild in Leinen Los)

Besonders möchte ich auch auf den 19. Juli aufmerksam machen, den Tag der offenen Tür und anschließend Sommerfest im Vereinsheim am Max-Eyth-See (zusammen mit dem ASVS). Näheres dazu ist bei den Terminen zu erfahren.

Was weiter noch geschehen ist, könnt Ihr in diesem Leuchtfest erfahren

In diesem Sinne: Viel Spaß beim lesen

Euer Klaus Jäger





Bericht zur Jahreshauptversammlung 2008

Liebe Mitglieder,

am 19. Januar 2008 fand wie jedes Jahr unsere Jahreshauptversammlung ab 15:00 Uhr in unserem Vereinsheim am Max-Eyth-See statt. Anwesend waren 36 stimmberechtigte Mitglieder.

Nach der Begrüßung folgten die Berichte des Vorstandes, der Fachwarte, des Kassenwartes und der Kassenprüfer. Da die Berichte durchweg positiv ausgefallen waren, stand einer Entlastung nichts im Wege. Bei den anschließenden Neuwahlen gab es ein paar Veränderungen, eine Liste der aktuellen Vorstandsmitglieder, an die sich die Mitglieder bei Bedarf wenden können, folgt im Anschluss an diesen Bericht. Mein Dank geht an Wolf-Helge Neumann, Karlheinz Burkhardt und Philipp Dörrie, die aus dem Amt auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind und natürlich auch an die neuen Amtsinhaber, die sich bereit erklärt haben, die anstehenden Aufgaben zu übernehmen.

Es wurde beschlossen, eine Erneuerung des Müll-, Park- und Bootsabstellplatzes in Auftrag zu geben mit einem möglichst hohen Anteil an Eigenleistungen. Ferner soll in den nächsten Jahren eine Rücklage geschaffen werden, um irgendwann eine Erneuerung der Heizungsanlage zu ermöglichen.

Im Anschluss wurden die Vereinsmeister 2007 geehrt und die Termine für 2008 besprochen. Gegen 18:20 Uhr wurde die Versammlung beendet.

Herzliche Grüße

Uwe Töllner

1. Vorsitzender

Marine-Verein Stuttgart 1899 e.V.

Marine-Verein Stuttgart 1899 e.V.

Liste der Vorstandsmitglieder:

Amtsträger	Vorname	Nachname	Telefon
1. Vorsitzender	Uwe	Töllner	(07154) 23658
2. Vorsitzender	Klaus	Jäger	(0711) 6402020
Kassenwart	Anette	Grimm	(0711) 568070
Schriftführer	Sylvia	Blumhardt	(0711) 603288
Gerätewart	Steffen	Anders	(0711) 5306360
Platzwart	Andre	Hermann	(0711) 537066
DMB-Obmann	Günter	Bernsee	(0711) 608909
Segelwart	Bernd	Blumhardt	(0711) 603288
Seesportwart	Hendrik	Sponner	(0711) 468625
Modellbauwart	Hans-Jürgen	Konrad	(0711) 412803
Jugendleiter	Patrick	Jäger	(0711) 6402020
Jugendleiterin	Jasmin	Blumhardt	(0711) 603288
Festwart	Barbara	Leye	(0711) 556989
Chorleiter	Jörg	Töllner	(0711) 9597760





Ostern 2008, Segellager am Comer See

Von Julia Dörrie

Am Karfreitag ging es wieder in Richtung Italien los. Wir waren mit drei 420ern und zwei Lasern für das Ostertraining am Comerseer See angemeldet. Also trafen wir uns um 8 Uhr in der Liststraße bei Blumhardts, um die Fahrt anzutreten. Mit Anhängern und 2 voll bepackten Autos, in denen Alex, Sebastian, Jojo, Patrick, Jasmin, Jule, Bernd und Regine und Dieter Dörrie saßen, mussten wir 6-7 Stunden mit kleineren Pausen in manchmal Regen, manchmal sogar Schnee durchstehen, bis wir im sonnigen Pianello de Lario ankamen. Dort bauten wir zuerst unsere Boote zusammen auf, danach bezogen wir unsere 2 Wohnungen, die leider so weit entfernt lagen, dass man nur mit dem Auto die jeweils andere erreichen konnte. Abends trafen wir uns in der alt bewährten Pizzeria, um uns auf den Aufenthalt einzustimmen. Am nächsten Tag begann unser erster Segeltag mit einer Begrüßung aller Teilnehmer, wo wir auch Michael, Thomas, Susanne und Gerhard Nagel trafen, die eine nah am See gelegene Wohnung gemietet hatten, welche sie jedoch schon am Donnerstag bezogen hatten. Nachdem die Gruppen eingeteilt worden waren, trafen wir unsere Trainerin Inga, die uns schon vom letzten Mal bekannt war, und die fünf anderen 420er Teams. Danach wurden unsere Boote noch von Inga kontrolliert und kleinere Fehler ausgebessert. Nach dem Umziehen waren wir bereit zu segeln. Unser Einstieg wurde durch den noch schwächeren Vormittagswind erleichtert. Nach einer eineinhalb stündigen Pause, in der wir uns mit belegten Brötchen stärkten, wurden wir von einem Wind überrascht, der nicht, wie wir es gewohnt waren, manche von uns sogar an die Grenzen brachte, sondern abgeflacht war, so dass wir zeitweise sogar stehen blieben. Die darauf folgende Segeltage verliefen nach einem klaren Muster: ab Montag (am Sonntag durften wir dank Ostern noch einmal länger schlafen) begannen wir um 8 Uhr mit Joggen und anschließendem Dehnen, danach frühstückten wir gemeinsam frische Brötchen mit leckerem Aufschnitt. Später begann unsere erste Segeleinheit, darauf folgte die Mittagspause. Die zweite Segeleinheit war vom starken Wind bestimmt, so dass nicht immer alle mit raus fuhren. Ab Montag standen uns auch noch Carola und Andreas Bossenz helfend zur Seite. Da wir von der Kälte manchmal ganz schön gequält wurden, verlegten wir auch mal das Mittagessen in die Wohnung der Jungs, wo die Heizung fast immer voll aufgedreht war. Abends wurde entweder gekocht oder wir gingen in eine Pizzeria. Am letzten Tag fand noch eine Abschlussregatta statt, wobei ein Lauf morgens, einer mittags stattfand. Hier gingen auch Andreas und Bernd mit dem Korsar von Nagels aufs Wasser und konnten alles genau analysieren. Zum Abschluss der Tage genossen wir noch einmal das italienische Essen und trafen im Restaurant auf die anderen Teilnehmer. Insgesamt haben wir wunderschöne Tage am Comerseer See verbracht, was wir hoffentlich im nächsten Jahr wiederholen können! Hier auch noch mal ein großes Dankeschön an alle Eltern fürs Begleiten!

Seeteufelchen 2008

Vom 26.04.- 27.04.2008 fand am Breitenauer See die Regatta „Seeteufelchen“ statt.

Wir durften zum ersten Mal die Regattaboote Cap und Capper benutzen.

Als wir alle am Samstagvormittag ankamen war der See alles andere als ein „Seeteufelchen“ eher ein „Seeengelchen“, denn es gab keinen Wind. Als erstes bauten alle ihre Boote auf.

Danach mussten alle zur Steuermannsbesprechung, auf der sie uns sagten, dass es wegen Windmangel erst mal eine Startverschiebung gibt. Bis zum Start sind wir dann erst mal auf die Hüpfburg gegangen. Am Nachmittag kam dann endlich ein Lüftchen auf und es ging los.

Alle Kinder schnappten ihre Boote und brachten sie zu Wasser.

Mit Flaggensignalen wurde gestartet. Es dauerte sehr lange bis alle Boote um die drei Bojen gesegelt sind. Deshalb wurde der zweite Lauf dann verkürzt. Am Sonntag hatten wir mehr Wind als gestern. Das Auslaufen verlief gut und einfach und es konnten auch zwei Läufe gesegelt werden.





Am Ende mussten wir dann unsere Boote putzen und auf den Hänger beladen.

Als alle fertig waren gab es die Siegerehrung mit tollen Preisen, wie Fahrradwerkzeug, Rucksäcke und die ersten drei erhielten einen Pokal. Bevor wir dann nach Hause fahren durften wir noch den Erstplatzierten ins Wasser schmeißen. Vielen Dank an die Trainer Sylvia und Bernd und unsere Eltern ohne die das tolle Wochenende nicht möglich gewesen wäre.

Euer Fabian und Dominik

Böblinger Zinnteller am 01.Mai 2008

Von Fabian Buntak

Am 1. Mai 2008 war die „Zinnteller Regatta“ in Böblingen. Um 8.30 Uhr kam die Marinejugend in Böblingen an. Nun hieß es natürlich: „Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen“. Es wurden nun Cap, Capper, Knax, Luftilu, Algenschlotzer, Susi und Strolch aufgebaut.



Das Wetter war anfangs schön mit Wind, doch als dann die Boote zu Wasser gelassen wurden und alle am Start warteten, fing es an zu regnen und zu hageln. Der Start wurde deshalb nicht verschoben. Es gab vier Läufe mit je drei Runden. Der erste Lauf war sehr schön. Man konnte sehr schön zur ersten Tonne kreuzen, dann zur zweiten Tonne auf Vorwindkurs segeln und dann wieder durchs Ziel kreuzen.

Die Segler die durchs Ziel waren, konnten inzwischen essen gehen. Es gab Spaghetti mit Soße und ein Getränk nach Wahl. Nach dem Essen gingen alle Segler zu ihren Booten und segelten zum Start. Der dritte Lauf war der gleiche Kurs. Tabitha Buntak von der Marinejugend und Seglerin





der Susi machte einen Frühstart ohne dass sie es bemerkte. Tabitha machte den 4. Platz. Als sie angelegt hatte, wurde ihr mitgeteilt, dass dieser Lauf nicht gewertet wird, da sie einen Frühstart gemacht hatte. Traurig ging sie in ihr Boot, um am 4. Lauf teilzunehmen. Es wurde der selbe Kurs gesegelt. Am Ende gab es vor der Ziellinie so ein Durcheinander, dass man nicht genau sehen konnte, wer welchen Platz belegte.

An der Siegerehrung gab es für jeden einen Preis und eine Urkunde.

Am Ende machten wir ein Gruppenfoto von den Seglern der Marine Jugend Stuttgart.

Euer Fabian

Böblinger Zinnteller am 01.Mai 2008

Von Dominik Buntak

Am 01.05.2008 fuhren wir zum Böblinger Zinnteller. Als wir ankamen bauten wir unsere Boote auf und schoben sie zum See. Um 9.30 Uhr sollten wir zur Steuermannsbesprechung kommen. Wir mussten ein Dreieck segeln. Danach durften wir unsere Boote zu Wasser lassen und es ging endlich los. Es gab 4 Läufe, aber der vierte Lauf zählte nicht, weil zu viele Boote auf einmal über das Ziel sind. Im ersten Lauf hat es geregnet und gehagelt, es gab auch einige Zusammenstöße. Im zweiten Lauf hat es nur noch geregnet.

Der dritte Lauf war vom Wetter her der Beste. Leider gab es einen Frühstart durch meine Schwester, die fast erste wurde und den anderen Angst gemacht hat. Leider wurde sie disqualifiziert.

Im vierten Lauf hat es nur ein wenig geträpelt. Ich war in diesem Lauf am besten, auch wenn es zu zahlreichen Zusammenstößen kam. Dazwischen gab es eine Mittagspause, bei der es Spaghetti Bolognese, einen kleinen Salat und ein Getränk gab.



Am Ende der Regatta wurden die Boote aus dem Wasser geholt, geputzt und auf die Hänger geladen. Am Nachmittag war dann endlich die Siegerehrung.

Für die ersten drei Plätze gab es einen Zinnteller, daher kommt auch der Name „Böblinger Zinnteller“. Für die anderen gab es Urkunden und tolle Preise.

Insgesamt waren es 25 Optis. Von uns waren ich, Fabian, Tabitha, Valentin, Julian, Jonas und Finn-Jonas dabei.

Euer Dominik





Böblinger Zinnteller am 01.Mai 2008

Von Tabitha Buntak

Heute war ich beim Böblinger See. Als erstes haben wir die Boote aufgebaut. Danach war die Anmeldung. Nach der Anmeldung kam die Steuermannsbesprechung und nach der Besprechung haben wir uns umgezogen. Nun durften wir endlich mit den Booten ins Wasser, segelten zum Start und dann ging es los. Wir segelten vier Läufe a drei Runden. Nach zwei Läufen machten wir eine Pause in der es Spaghetti mit Tomatensoße und Parmesankäse gab.



Nach der Pause ging es weiter. Also, Boote ins Wasser, zum Start, und los geht's. Es machte „Peng“ und ich war etwas zu lange und zu weit vor der Startlinie. Das bedeutete, das ich für den dritten Lauf disqualifiziert wurde und dieser Lauf nicht gewertet wurde. Ich war sehr traurig und hatte keine Lust mehr. Trotzdem habe ich den vierten Lauf mitgesegelt und die Regatta zu Ende gebracht.

Als nächstes wurden die Boote abgebaut und auf die Hänger geladen.

Endlich ging es zur Siegerehrung, wo wir uns unsere Urkunden und Preise abholen durften.

Als Abschluss haben wir noch ein Photo gemacht und sind zurück zum Max-Eyth-See gefahren.

Danke an Sylvia und Bernd für den tollen Tag.

Eure Tabitha

Anm. der Redaktion: Ansicht dreier Geschwister über dieselbe Regatta!
Habt Ihr alle drei toll gemacht. Klaus

Frühjahrsregatta der Marinejugend Ulm

Am 03. bis 04. Mai 2008 fand die Frühjahrsregatta der Marinejugend am Thalfinger See statt. Teilgenommen haben die Marinejugend Stuttgart (mit Dominik, Fabian, Tabitha auf ihren Optis und Thomas, Michael und Tobias auf ihren Lasern, sowie Sylvia und Bernd auf dem 420-er), Marinejugend Ulm, Marinejugend Tübingen und Marinejugend Heidenheim. Als wir am See ankamen wurden als erstes alle Boote aufgebaut.

Nach der Anmeldung zur Regatta, fand die Steuermannsbesprechung statt. Die Optis mussten einen Dreieckskurs segeln. Die Laser und 420-er segelten ein Dreieck, eine Schlaufe von Boje 1 zu Boje 3 und noch einmal ein Dreieck.





Der erste Lauf wurde um 13.45 Uhr gestartet. Der Wind war erst mal weg, doch kurz vor der Insel kam plötzlich Wind auf und es ging richtig los. Insgesamt gab es am ersten Tag 3 Läufe.

Zur lustigen Unterhaltung trug auch die Albatross mit Micha und Frank aus Ulm bei, deren 420-er aus „ungeklärter Ursache“ kenterte. Am Ende wurden die Boote abgebaut und als alle fertig waren fuhren wir gemeinsam zum Ulmer Marinejugendheim.

Dort bauten wir als erstes in der Bootshalle unser Nachtlager auf. Bis es dann Linsen und Spätzle gab spielten wir Fußball.

Nach dem Essen spielten wir noch Räuber und Gendarm. Als es dunkel wurde putzten wir noch schnell unsere Zähne und erzählten uns bis zum Einschlafen Witze und Gruselgeschichten. Am nächsten Morgen gab es zum Frühstück frische Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade oder Nutella. Kurz danach räumten wir alles auf und es ging direkt zum See. Nachdem die Boote zu Wasser gelassen waren, ging es sofort weiter.

Es gab noch einmal 2 Läufe, die mit dem gleichen Kurs gesegelt wurden. Tobias musste leider gestern wieder zurück nach Stuttgart, wurde aber erfolgreich von Susanne vertreten. Es gab erheblich mehr Wind als am Vortag. Der 420-er aus Heidenheim ist kurz nach dem Start gekentert. Sie haben jedoch das Boot sofort wieder aufgestellt und sind weitergesegelt. Nach dem Abbau der Boote gab es leckeren Krustenbraten mit Salat zum Mittagessen. Danach fand nach einer kleinen Pause die Siegerehrung mit Urkunden und tollen Preisen statt. Bei den Optis kamen Dominik auf den 1. Platz, Fabian auf den 2. Platz und Tabitha auf den 4. Platz. Bei den Lasern waren Tobias auf dem 1. Platz, Thomas auf dem 2. Platz und Michael auf dem 3. Platz. Bei den 420-ern wurden Sylvia und Bernd erste. Nach einem traumhaften Wochenende fuhren wir wieder zurück nach Stuttgart.

Dominik, Fabian und Tabitha

Kieler Woche 2008

von Klaus Jäger

Kiel - Kieler Woche - Deutsche Meisterschaft im Kuttersegeln (ZK 10). Eine ganz neue Erfahrung. Eine Gruppe "Schwabens" vom Marineverein Stuttgart hat sich zum ersten Mal auf den weiten Weg gemacht, mit Ihrem Kutter "Schwabenspeil" an der Kieler Woche teilzunehmen. Der Start zur großen Reise begann in der Nacht zum Freitag um 2:00h. Nachdem die Teilnehmer im Raum Stuttgart alle eingesammelt waren, ging es zuerst nach Berlin-Rangsdorf, dort stand noch unser Kutter. Wir erreichten unser Teilziel zur Frühstückszeit, der Kutter wurde fahrbereit an den Bus angehängt und es ging weiter nach Kiel. Nochmals 400km mit dem





Bootshänger, aber auch diese Strecke wurde gut bewältigt. In den Nachmittagsstunden erreichten wir unser endgültiges Ziel. Der Marinehafen konnte von uns im ersten Anlauf, auch ohne Navigationsgerät, gefunden werden. Nachdem die erforderliche Anmeldeprozedur in der Marinebasis beendet waren, konnten wir unseren ZK10 zu Wasser lassen und unser Quartier beziehen.

Samstag, unser erster Regattatag. Nachdem die Organisation- und Kapazitätsprobleme beim Frühstück überwunden waren, konnten wir in aller Ruhe unser Boot für unseren ersten Lauf vorbereiten und auftakeln. Um 11:00h nahm unser Bootsführer Bernd Blumhardt an der Steuermannsbesprechung teil. Die Anspannung bei uns Neulingen stieg an. Wir legten ab und segelten hinaus auf die Kieler Förde. Nochmals wurde alles getestet, das Spinacker hochgezogen, der Spinackerbaum gesetzt, alles funktionierte. Vorgenommen hatten wir uns, bei 45 Startern einen Platz unter den ersten 20 zu erzielen. Der gesamte Zeitablauf war genau festgelegt, wer nicht rechtzeitig beim Start auf der Kieler Förde war - Pech gehabt. Pünktlich 10 Minuten vor dem Start sahen wir die erste Leuchtrakete und genau 5 Minuten später die zweite. Dann weitere 5 Minuten später die Startrakete. Wir hatten uns gut platziert, dann erneut eine Rakete – Startabbruch wegen Massenfehlstart! Dieselbe Prozedur noch mal, aber dann hat es geklappt.

Das Rennen verlief gut, es wurde teilweise mit harten Bandagen um jeden Rang gekämpft, aber es waren auch sehr viele Schiedsrichter in Booten direkt am Geschehen, die jede Regelwidrigkeit sofort bestrafen. Wir schafften einen 18. Platz und waren am ersten Tag damit recht zufrieden, aber wir erkannten auch, dass wir noch bessere Platzierungen erreichen können.

Sonntag, es standen drei Läufe an. Alle verliefen zu unserer vollsten Zufriedenheit. Das gesamte Resultat nach dem 4. Lauf war zwar etwas unklar, da der 4. Lauf wegen starker Windböen nach ca. dem 30. Zieldurchlauf abgebrochen wurde und keiner wusste ob dieser Lauf in die Wertung kommt. Auf einer ausgehängten Liste belegten wir den 14. Rang.

Die Schwabenpfeil befand sich zum Zeitpunkt des Abbruchs bereits im Hafenbereich, trotzdem hatten wir enorm zu kämpfen mit unseren 4 Riemen die wir an Bord hatten, die Mole zu erreichen. Unsere Segel konnten wir glücklicherweise vorher bergen. Triefend nass, aber ohne Schaden konnten wir letztendlich an der Mole festmachen.

Folge des Sturms: 2 Kenterungen, ein gerissenes Großsegel und fünf Mastbrüche! Die Windböen waren kräftig und die Begleitboote hatten viel zu tun, leisteten aber hervorragende Arbeit.

Montag, es stand noch ein Lauf an. Start 8:30h!!! Das Wetter hatte sich kaum gebessert. Manch ein Team hat es sich ernsthaft überlegt überhaupt auf die Förde raus zu fahren. Der 5. Lauf war Materialtest und harte Arbeit für alle Teams. Für das eine oder andere Team wurde es doch zu viel, sie haben dann vernünftigerweise abgebrochen und sind in den Hafen zurück. Wir lagen recht gut, bis auch uns 200m vor dem Ziel die metallene Befestigungsöse am Unterliek des Großsegels aus dem Segel gerissen wurde. Wir konnten leider das Ziel nur mit Genua und Besan erreichen, was uns aber auch leider einige Plätze gekostet hat.

Die Regatta war beendet und was wichtig war, wir hatten mit dem 17. Platz als Endergebnis bei den Deutschen Meisterschaften der ZK 10 unser gestecktes Ziel erreicht und hatten vor allen Dingen sehr viel Spass bei diesem für uns neuen Wettbewerb.

Wir, das sind:	Bernd Blumhardt	(Steuermann)
	Uwe Töllner	(Besanschot)
	Sylvia Blumhardt	(Großschot)
	Uwe Eberhardt	(Vorschot)
	Andreas Bossens	(Wind und Spinnaker)
	Klaus Jäger	(Spinnacker)

Teilgenommen hat auch Julia Laye und zwar im Damenteam des DSSV

Die 45 Kutter mussten jetzt wieder gekrant werden. Logistische und organisatorische Leistung. 45 Fahrzeuge,

45 Anhänger mit den passenden 45 Booten zusammen zu bringen. Aber auch dies hat bestens funktioniert.





Die Siegerehrung fand abends im Marinestützpunkt unter Beisein von "Prominenz" aus Kieler Politik, Industrie, Verbänden und Marine statt.

Gewonnen hat auch einer und zwar "Bernie" von der Kutterseglervereinigung aus Berlin Tegel (3x 1.Rang, 2x 2.Rang).

Erwähnenswert sind natürlich auch die verschiedenen Abendveranstaltungen, ob es der Seglertreff auf der "Schlei" (ein eigens für die Fete hergerichtetes Landungsboot), Grillabend der ZK 10 Segler, Großbildleinwände für die Fußballfans war oder

Am Dienstag war dann Heimreise angesagt. Um 7:30h starteten wir in Kiel und sind abends ca. 9:00h in Stuttgart in bester Gesundheit aber recht müde angekommen.

2009 nochmals die Kieler Woche, oder die Deutsche Meisterschaft ZK10 in Schwerin, oder beides???? Schau'n wir mal. KJ



Termin Sommerfest am Max-Eyth-See:

„Tag der offenen Tür“ Segler-Sommerfest 2008

Samstag den 19. Juli 2008

Liebe Segelfreunde und Clubmitglieder.

Hiermit möchten wir Euch zu unserer Informationsveranstaltung, unserem „Tag der offenen Tür“, mit dem daran anschließenden Sommerfest 2008 herzlich einladen.

Samstag, den 19. Juli 2008
Clubhaus am Max-Eyth-See,
Mühlhäuser Straße 303, Stuttgart Hofen

Wir freuen uns auf zahlreichen Zuspruch und Euer Kommen.

Eure Vorstände

Akademische Seglervereinigung Stuttgart e.V.
und
Marineverein Stuttgart 1899 e.V.

www.marineverein.de · www.asvs.de

Ab 10 Uhr: „Tag der offenen Tür“

Information

- Bootsausstellung:
Unsere Clubschiffe vom Optimisten bis zum Seeschiff
- Ausbildungen:
Möglichkeiten der Ausbildungen zu allen Führerscheinen
- Regatta und Step 2:
Schulungen und Kurse für Regatta- und Fahrtensegler
- Unsere Vereine: ASVS und MV

Aktivitäten

- Match Race auf dem Max-Eyth-See
- Schnuppersegeln auf dem Max-Eyth-See
- Trockenübungen
- Knotenwettbewerb, Schiffsmodellbau

Ab 18 Uhr: Sommerfest 2008

- Segleressen
- Livemusik mit der Seglerband der ASVS ab ca. 19.30 Uhr
- Seglerparty ab ca. 22 Uhr





Weitere Termine:

- 11. Juli Kameradschaftsabend
- 12./13. Juli Staffelpokal Erfurt, Seesport
- 12./13. Juli Apfelcup Ludwigshafen Segeln 420er
- 19. Juli Tag der offenen Tür
- 08. August Kameradschaftsabend
- 6./7. September Bundessegelmeisterschaften in Hof, Kutter, 420er, Laser, Optis
- 12. September Kameradschaftsabend
- 13./14. September Knaudelregatta Laupheim Optis
- ??? 14. bis 27. September Europameisterschaften
- 20./21. September Herbstregatta Segeln Stuttgart Optis, Laser 420er
- 20./21. September Modellbaumeisterschaften Stuttgart
- 3. bis 5. Oktober Köbispokal Berlin
- 10. Oktober Kameradschaftsabend
- 11./12. Oktober Stuttgarter Seerössle Stuttgart Optis
- 18. Oktober Vereinsmeisterschaften
- 25. Oktober Einkellern der Boote

Weitere Termine und aktuelle Informationen hierzu gibt es auch auf unserer Webseite:
<http://www.marineverein.de/termine>



Liebe Leser,

um dem maritimen Anspruch unseres Vereines gerecht zu werden, wird hier eine Serie mit Geschichten aus der Seefahrt gestartet. Die Berichte sind authentisch, garantiert kein Seemannsgarn, und der Biographie unseres 1. Vorsitzenden entnommen. Viel Spaß beim Lesen! Auf Reaktionen sind wir gespannt!

Kapitel 12 - Achteraus gesegelt

Nach 4 Tagen verließen wir wieder Nigerias Hauptstadt Lagos und ihren Hafen Apapa mit Kurs Süd entlang der afrikanischen Küste. Wir näherten uns bei tropischer Hitze und Feuchtigkeit dem Äquator. Da ich die ‚Linie‘ zum ersten Mal überqueren sollte war mir dabei nicht ganz geheuer, was da wohl auf einen zukommen mag. Ich hatte von wahren Schauergeschichten gehört, wenn Neptun und sein Gefolge an Bord kommen und die Neulinge vom Staub der Nordhalbkugel befreien würden, bevor sie die Südhalbkugel betreten durften.

Als wir den Äquator erreichten, verzog ich mich unauffällig in meine Funkbude und tat ganz geschäftig, vorsichtshalber schon mal mit einer Badehose angezogen und mannhaft bereit, jeden sogenannten ‚Spaß‘ klaglos mitzumachen. Jedes Geräusch ließ mich aufhorchen und ich rechnete schon mal aus, wie viel Flaschen Whisky mich der Tag kosten würde. Doch der verging und nichts geschah. Ich war noch mal davongekommen, die ‚Taufe‘ sollte erst später auf einem anderen Schiff über mich hereinbrechen. Die bunt zusammen gewürfelte internationale Besatzung der ‚Guava‘ hatte offenbar





keinen Sinn für altes seemännisches Brauchtum mehr.

Am nächsten Tag erreichte uns ein Telegramm von Göteborg Radio von unserem Charterer Salen mit folgendem Inhalt:

Stockholm nr1 ck13 14 1120utc =
Master guava/dguc goeteborgradio =
change order next port of call port Elisabeth =
sailing Stockholm +++

Damit sollten wir nicht, wie wir bis jetzt dachten, nach Mocambique, sondern nach Südafrika fahren. Damit war auch klar, dass der Zielhafen Maputo nur eine Finte war, um keine Probleme mit den Behörden in den schwarzafrikanischen Häfen zu bekommen. Südafrika hatte damals noch ein Apartheitsregime, das weltweit geächtet wurde, weil die weiße Minderheit die schwarze Bevölkerungsmehrheit unterdrückte und eine strikte Politik der Rassentrennung verfolgte. Allen Boykotts zum Trotz ließen sich aber doch gute Geschäfte am Kap machen und die Moral bleibt auf der Strecke, wenn es um viel Geld geht. Wir hatten keine Wahl sondern einen Auftrag und so suchte ich schon mal die Einklarierungspapiere für Südafrika zusammen.

Drei Tage später umrundeten wir das Kap der Guten Hoffnung und einen weiteren Tag später machten wir im Hafen von Port Elisabeth fest. Der Unterschied zu Lagos war erstaunlich. Die Hafenbehörden waren korrekt und unbestechlich, die Piers und die Straßen der Stadt sauber und das Klima angenehm. Fast wie zu Hause. Erst bei genauerem Hinsehen konnte man feststellen, dass wohl doch nicht alles in Ordnung war, wenn man die Verbotsschilder für Schwarze registrierte oder feststellte, wer die Arbeit machte und wer die Aufsicht führte.

Nach zwei Tagen hatten wir eine halbe Schiffsladung Äpfel und Trauben an Bord, das Auslaufen war für 22:00 Uhr angesetzt. Ich war noch mit dem 3. Offizier in der Stadt und wir amüsierten uns in einer Bar in der Nähe des Hafens. Ein Blick auf die Uhr sagte uns, dass wir zurück an Bord mussten. Fröhlich schwatzend gingen wir zu Fuß zurück und erreichten kurz vor 22:00 Uhr die Pier, wo unser Schiff lag. Ungläubiges Staunen, das Schiff war noch da, aber die Gangway war schon oben. Die wollten doch nicht etwa ohne uns abfahren? Rein theoretisch ging das nicht, denn ohne Funker durfte ein Schiff nicht auslaufen. In der Praxis ist natürlich alles möglich. Achteraus gesegelt, so nennt der Seemann es, wenn er die Abfahrt seines Schiffes verpasst hat, ohne Geld und Papiere in einem fremden Land, ist sicher mit das dümmste, was ihm passieren kann. Von den Kosten die dann auf ihn zukommen ganz zu schweigen. Also spurteten wir die letzten 500 Meter in olympiaverdächtigem Tempo und machten uns bemerkbar. Aber wie an Bord kommen? Die Matrosen waren gerade damit beschäftigt, die Vor- und Achterleinen zu lösen und die Hafenschlepper standen bereit. Zum Glück war gerade Ebbe und die ‚Guava‘ am Heck etwas niedriger gebaut, so dass das Achterdeck fast auf gleicher Höhe wie die Pier war. Also blieb nur eines – ein beherzter Sprung über den Abgrund und hoffen, dass man die Reling zu fassen bekommt. Lieber nicht daran denken was passieren kann, falls man zwischen Schiff und Hafenmauer ins Wasser fällt. Erst sprang der Dritte, dann ich – geschafft!

Wir waren nun mit unserem Schiff auf dem Weg nach Kapstadt, ca. eine Tagesreise entfernt, um die

Ladung zu komplettieren. Wie sich am Morgen herausstellte, waren wir nicht die einzigen, die zu spät gekommen waren. Es fehlte ein Matrose, ein Schmierer und der Koch. Im Gegensatz zum Dritten und mir waren die drei jedoch richtig achteraus gesegelt. Insbesondere das Fehlen des Koches, des wichtigsten Besatzungsmitgliedes, löste schlagartig eine schwere Krise an Bord aus.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



an Rebecka	Riek	am	12.06.
an Jens	Dänekas	am	20.06.
an Benjamin	Grimm	am	20.06.
an Susanne	Nagel	am	21.06.
an Günter	Bernsee	am	25.06.
an Natalia	Aristov	am	25.06.
an Christian	Blumhardt	am	25.06.
an Steffen	Anders	am	29.06.
an Silvia	Ewert	am	13.07.
an Julian	Krämer	am	16.07.
an Petra	Buntak	am	22.07.
an Daniel	Hörner	am	30.07.
an Hendrik	Sponner	am	30.07.
an Ernst	Mattern	am	02.08.
an Johannes	Nagel	am	05.08.
an Julia	Dörrie	am	08.08.
an Patrick	Jäger	am	14.08.
an Klaus	Jäger	am	16.08.
an Karlheinz	Burkhardt	am	20.08.
an Carola	Bossen	am	29.08.
an Michael	Nagel	am	31.08.
an Cosimo	Degiorgi	am	02.09.
an Julia	Laye	am	04.09.
an Waltraut	Degiorgi	am	07.09.
an Wolfgang	Glück	am	12.09.
an Hans-Jürgen	Konrad	am	14.09.
an Tobias	Grimm	am	14.09.





Kontaktadressen:

1.Vorsitzender: Uwe Töllner
W.-A.-Mozartstr. 22
70806 Kornwestheim
+49 (0)7154 / 2 36 58 (privat)
+49 (0)170 / 3 26 15 53 (Handy)
[eMail: mj@marineverein.de](mailto:mj@marineverein.de)

2.Vorsitzender: Klaus Jäger
Alte Weinsteige 21
70180 Stuttgart
+49 (0)711 / 999 2698 (tagsüber)
+49 (0)711 / 6402020 (privat)
[eMail: kua.jaeger@t-online.de](mailto:kua.jaeger@t-online.de)

Segelwart: Bernd Blumhardt
Liststr. 65.
70180 Stuttgart
+49 (0)711 / 60 32 88

Modellbauwart: Hans-Jürgen Konrad
Hummelbergstr. 22
73760 Ostfildern
+49 (0)711 / 41 28 03
[eMail: modellbauman@aol.com](mailto:modellbauman@aol.com)

Platzwart: André Hermann
Wagrainstr. 32
70378 Stuttgart
+49 (0)711 / 53 70 66
+49 (0)160 / 95 91 81 30

Gerätewart Steffen Anders
Hechtstr. 44
70378 Stuttgart
+49 (0)711 / 530 63 60
+49 (0)175 / 52 58 402
[eMail: Steffen.Anders@web.de](mailto:Steffen.Anders@web.de)





April - Juni 2008, Nr. 63



Nächster vorgesehener Erscheinungstermin: Ende September 2008
Beiträge bitte bis 15.09.2008 einsenden oder abgeben!



Impressum:

Herausgeber: Marineverein Stuttgart 1899 e.V.

c./o. Klaus Jäger

E-Mail: kua.jaeger@t-online.de

Leuchfeuer Stuttgart ist das offizielle Nachrichtenorgan
des Marinevereins Stuttgart 1899 e.V.

Das Informationsblatt erscheint in der Regel alle 2-3 Monate.

Irrtümer sind vorbehalten!

Für die Richtigkeit der Beiträge und Termine wird keine Gewähr übernommen.

Alle Beiträge sind, am Anfang oder Ende des Beitrages mit dem Namen des/r Autoren gekennzeichnet! Der Inhalt der Beiträge der Autoren entspricht nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers!

Alle Rechte auf Bilder, Grafiken, Cliparts und grafische Elemente liegen bei Dritten.

Eine Verwendung, sowie Herauslösung aus dieser Ausgabe, sowie die kommerzielle Verwendung, auch auszugsweise, wird hiermit untersagt.

Die Ausgaben des „Leuchfeuer Stuttgart“ dürfen nicht kommerziell vertrieben werden!

